

Individuelle Datenverarbeitung (IDV) – Chancen erkennen, Risiken beherrschen

Wesentliche Risiken durch individuelle Datenverarbeitung

Individuelle Software-Lösungen für Unternehmenssteuerung, Controlling oder Rechnungswesen sind über die letzten Jahre stärker in den Fokus der Aufsichtsbehörden gerückt. Im Rahmen von Prüfungen nach § 44 KWG werden regelmäßig Feststellungen getroffen, dass der nach AT 7.2 Tz. 3 MaRisk geforderte Regelprozess aus Entwicklung, Test, Freigabe und Implementierung in die Produktionsprozesse nicht sachgerecht ausgestaltet oder aber nicht angemessen gelebt wird.



Unsere Stärken:

- IT-Kompetenzen, die durch fachliche Stärken unterstützt werden
- Kenntnis der Systemlandschaften sowie der Prozesse in zahlreichen Bankensektoren
- Spezialisten für Aufsichtsrecht und Risikomanagement
- Konsequenter Coachingansatz
- Austausch mit Aufsicht und Prüfungsverbänden
- Praxiserprobte Lösungsansätze

Prüfungsfeststellung bei einer Genossenschaftsbank...

... Die vorgenannten IDV-Anwendungen wurden keinem Freigabeverfahren für IDV unterzogen und befinden sich daher nicht vollständig nachvollziehbar qualitätsgesichert im produktiven Einsatz. Die Anforderung nach AT 7.2 Tz. 3 MaRisk sind insoweit nicht eingehalten.

Prüfungsfeststellung bei einer Sparkasse...

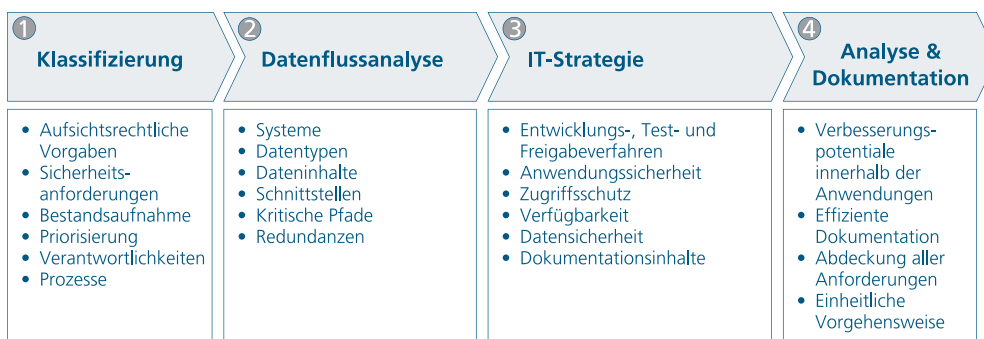
... Die selbst entwickelten Excel-Tools enthalten Rechenformeln, für die eine fachliche oder technische Freigabe unabhängig vom Anwender sowie eine Dokumentation nicht erfolgt ist. Die Anforderung des AT 7.2 Tzn. 2 und 4 MaRisk sind somit nicht vollumfänglich erfüllt.

Bei diesen individuellen Software-Lösungen handelt es sich überwiegend um MS-Office-Anwendungen für berichts- und steuerungsrelevante Auswertungen bzw. Berechnungen, aber auch für das Reporting selbst. Sie werden aufgrund ihrer vielfältigen Möglichkeiten und ihrer schnellen Veränderbarkeit in vielen Instituten eingesetzt.

Die aufsichtsrechtliche Seite stellt nur eine Facette der Herausforderung dar. Daneben ist auch die betriebswirtschaftliche Seite von herausragender Bedeutung. Hier seien insbesondere nicht unerhebliche Opportunitätskosten aufgrund der Fehleranfälligkeit, aber auch erhöhter Arbeitsaufwand durch nicht optimale Ressourcennutzung genannt.

Herausforderungen gemeinsam und individuell meistern: Wir unterstützen Sie

Das von uns entwickelte Vorgehen zur Umsetzung der Anforderungen an die Individuelle Datenverarbeitung hat sich bereits in zahlreichen Projekten bewährt und ist in folgende Phasen aufgeteilt:





Ansprechpartner

Nicola Winkler
Nicola.Winkler@ifb-group.com
Tel. +49 (0)173/ 5665278

Frank Eisenhauer
Frank.Eisenhauer@ifb-group.com
Tel. +49 (0)162 / 2112868

ifb group
Bayenwerft 14
D-50678 Köln
Tel +49 (0)221 - 92 18 41 - 0
Fax +49 (0)221 - 92 18 41 - 300
info@ifb-group.com
www.ifb-group.com

ifb group
ifb wurde 1989 in Deutschland gegründet und beschäftigt heute weltweit über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Kompetenzzentrum für Finanz- und Risikomanagement genießen wir einen ausgezeichneten Ruf. Als Partner namhafter Software-Unternehmen übernehmen wir Implementierungs- und Projektaufgaben, unter anderem für das gesamte Spektrum der Business Intelligence. Über 800 Unternehmen setzen auf Lösungen der ifb group.

Klassifizierung – Wesentliche Umsetzungsgrundlage ist eine Klassifizierung der Anwendungen. Hierbei wird für jede Eigenentwicklung die Relevanz der aufsichtsrechtlichen Vorgaben geprüft. Zudem erfolgt eine Einordnung der Anwendungen nach ihrem Stellenwert in betriebswirtschaftlichen und technischen Prozessen sowie nach Sicherheitsanforderungen und Ersetzbarkeit. Überdies werden bestehende Verantwortlichkeiten für die Entwicklung und den Betrieb der Software erfasst.

Datenflussanalyse – Das Datenflussdiagramm stellt eine Landkarte der verwendeten Eigenentwicklungen und ihrer Verbindungen untereinander dar. Dies erleichtert die Identifizierung kritischer Pfade im Softwarebetrieb und ermöglicht die Erkennung von Redundanzen. Die Bank erkennt Optimierungspotentiale bei der Bereitstellung wesentlicher Informationen

IT-Strategie – Die IT-Strategie ist das zentrale DV-technische Regelwerk der Bank. Durch sie werden die Rahmenbedingungen für einen reibungslosen und gesetzeskonformen IT-Betrieb geschaffen. Die hier adressierten Themengebiete (z.B. Entwicklungs-, Test- und Freigabeverfahren, Zugriffsverfahren, Datensicherheit, Verfügbarkeit, Dokumentation etc.) besitzen auch für IDV-Anwendungen Gültigkeit und müssen auf diese ausgelegt sein.

Analyse & Dokumentation – Um den Anforderungen der MaRisk gerecht zu werden, muss eine Dokumentation der entsprechend klassifizierten IDV-Anwendungen erfolgen. Im Zuge der Dokumentation werden die genutzten Anwendungen analysiert, Verbesserungspotentiale identifiziert und kommuniziert. Mit unser qualitätsgesicherten Dokumentationsstruktur wird sichergestellt, dass alle geforderten Aspekte beachtet werden. Im Wesentlichen wird hierbei auf Prozesse, Datenherkunft, technischer Aufbau, Programmlogik, Datenabstimmung, und IT-Sicherheit eingegangen.

Unser Angebot im Überblick

Der modulare Aufbau unseres Beratungskonzeptes ermöglicht bedarfsgerechte Beratungsleistungen. Die Module können einzeln oder in aufeinander abgestimmten Kombinationen eingesetzt werden.

Workshop zur IDV-Konformität - Was bedeutet AT 7.2 für die Bank?

Die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen ist nicht trivial und kann zu erheblichen Aufwänden führen. Sie zeigt aber im Gegenzug mögliche Optimierungspotentiale auf und führt zur Verringerung operationeller Risiken. Wir bieten Ihnen in einem Workshop die Möglichkeit, die rechtliche Grundlage sowie die daraus abgeleiteten Anforderungen anhand von Best-practise-Ansätzen zu verstehen und diese auf Ihr Institut zu übertragen.

Begleitende Beratung

Sie benötigen Unterstützung in der Maßnahmenplanung sowie in der Umsetzung? Wir stehen Ihnen als kompetenter Ansprechpartner zur Seite.

Über den gesamten Themenkomplex beraten wir Sie während der Umsetzung laufend oder punktuell

- bei der Klassifizierung der Anwendungen
- bei der Erstellung eines Datenflussdiagramms
- bei der Analyse und Umsetzung der IT-Strategie im Hinblick auf IDV-Anwendungen
- bei der Dokumentation der IDV-Anwendungen
- im Hinblick auf mögliche Optimierungspotenziale (Professionalisierung der IDV-Anwendungen, Einsatz von Standardsoftware).

